

Sehr verehrte Leserinnen und Leser

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **55 (1975-1976)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

AFRIKA AUF DER SUCHE

Mehr als anderthalb Jahrzehnte sind vergangen, seit im Laufe des Jahres 1960 die meisten Staaten Schwarzafrikas die Unabhängigkeit erhielten. Ein neuer Faktor etablierte sich im Kalkül der internationalen Politik, ein neuer grosser Gegensatz tat sich auf, jener zwischen der industrialisierten Welt des Nordens und den wirtschaftlich unterentwickelten Ländern des Südens, neue gefährliche Spannungen mit all ihren unkalkulierbaren Risiken zeichneten sich ab.

Es hat nicht an Versuchen gefehlt, diese neue, «dritte» Welt zu organisieren, zunächst in der Mammutvereinigung jener blockfreien Staaten, die sich erstmals 1955 im «Geist von Bandung» gefunden hatten und deren Zahl in den sechziger Jahren stark answoll. In beschränkterem Rahmen taten dies auch

die afrikanischen Staaten in der OAU mit dem Ziel, eine gemeinsame Linie zu finden, nach der sich ihre Politik ausrichten sollte.

Die Praxis hat jedoch rasch gezeigt, wie schwer es ist, einen solchen Nenner zu finden. Die Anklagen gegen Diskrimination und Kolonialismus verloren immer mehr an Resonanz, je grösser die Zahl der in die Souveränität entlassenen Staaten wurde. Portugal, Südafrika und Rhodesien blieben während langer Zeit die wesentlichen Ziele gemeinsamer Kritik, auf die man sich in wortreichen Deklamationen einigen konnte. Nun bröckelt mit der Auflösung des portugiesischen Kolonialreiches und einer differenzierteren Politik gegenüber Südafrika und Rhodesien auch diese Front ab. Zurück bleibt eine diffuse Staaten-

Sehr verehrte Leserinnen und Leser

Seit 10 Jahren sind die Abonnements- und Einzelverkaufspreise der «Schweizer Monatshefte» auf dem gleichen Stand geblieben. Die seither eingetretene Teuerung zwingt uns leider, die Preise anzupassen. Ab 1. Oktober 1975 wird das Jahresabonnement Fr. 40.– (für Studenten unverändert Fr. 24.–), das Einzelheft Fr. 4.– kosten. Auch so bleiben die «Schweizer Monatshefte» vergleichsweise preiswert. Selbstverständlich ist es uns weiterhin eine Verpflichtung, Ihnen eine Zeitschrift von Niveau und klarer Ausrichtung zu bieten.

Für Ihr Verständnis und Ihre Treue zu den «Schweizer Monatsheften» danken wir Ihnen.

Gesellschaft Schweizer Monatshefte
